



Inhalt / Content

1. Editorial	2
Editorial.....	2
2. Personalia	3
Personalia	4
3. Ankündigung: 50-Jahr-Jubiläum der ITH	5
Announcement: 50th Anniversary of the ITH	5
4. Tagungsbericht: „History is Unwritten. Linke Geschichtspolitik und kritische Wissenschaft: Gestern, Heute und Morgen“	6
5. Herbert-Steiner-PreisträgerInnen 2013	7
Herbert Steiner Prize Winners 2013	7
6. Herbert-Steiner-Preis 2014: Einreichmodalitäten	8
Herbert Steiner Prize 2014: Guidelines for Submission	8
7. Veranstaltungen	9
Events	9
8. Neuerscheinungen	10
Recent Publications	10

Editorial

Dieser Rundbrief beginnt mit Personalien. Wir stellen Veränderungen bei wichtigen FunktionsträgerInnen der ITH vor. Lukas Neissl folgt Eva Himmelstoss als Geschäftsführer nach und Korbinian Schleicher Winfried Garscha als Kassier.

2014 jährt sich die Gründung der ITH zum 50. Mal. Die ITH begeht dieses Jubiläum mit einer Festveranstaltung im Rahmen der European Social Science History Conference (ESSHC) am 22. April in Wien. Das Programm dieses Abends liegt bei. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Die Anwesenheit etlicher Vorstandsmitglieder in Wien wollen wir für eine Vorstandssitzung am 25. April um 13.30 Uhr nutzen. Einladungen gehen noch separat aus.

Auch die Historische Kommission beim Parteivorstand DIE LINKE würdigt das halbe Jahrhundert der ITH mit einer Veranstaltung, deren Ankündigung ebenfalls beiliegt.

Wir beschließen diesen Rundbrief mit einem Tagungsbericht zu linker Geschichtspolitik und kritischer Wissenschaft von David Mayer sowie mit Ankündigungen von Veranstaltungen und Neuerscheinungen.

Das Programm der diesjährigen Konferenz der ITH „Work and Compulsion: Coerced Labour in Domestic, Service, Agricultural, Factory and Sex Work, 1850-2000“ (Linz, 25.-28. September 2014) wird zur Zeit finalisiert. Wir senden es im nächsten Rundbrief (Mai 2014) aus.

Lukas Neissl, Geschäftsführer
Berthold Unfried, Präsident

Editorial

This newsletter begins with personalia. We present changes regarding important functionaries of the ITH. Lukas Neissl succeeds Eva Himmelstoss as General Secretary and Korbinian Schleicher Winfried Garscha as Treasurer.

In 2014 the ITH has the 50th anniversary of its foundation. The ITH celebrates this occasion with a festive event within the European Social Science History Conference (ESSHC) on 22 April in Vienna. The programme of this evening is enclosed. Everybody is warmly welcome and invited!

We would like to make use of the opportunity of several board members being in Vienna for a Board Meeting on 25 April at 1.30 pm. Invitations will follow separately.

Also the Historical Commission at the Executive Board DIE LINKE honours the ITH's half a century with an event. The announcement is also enclosed.

We conclude this newsletter with a conference report on left politics of history and critical science by David Mayer as well as announcements of upcoming events and recent publications.

The programme of this year's ITH conference "Work and Compulsion: Coerced Labour in Domestic, Service, Agricultural, Factory and Sex Work, 1850-2000" (Linz, 25 - 28 September 2014) is currently being finalised. We will send it out with the next newsletter (May 2014).

Lukas Neissl, General Secretary
Berthold Unfried, President

Personalia

Eva Himmelstoss

Nach 9 Jahren als Geschäftsführerin der ITH wendet sich Eva Himmelstoss seit Anfang 2014 neuen Tätigkeiten der Wissenschaftsorganisation zu.

Sie blickt auf eine nicht immer einfache, aber letztlich erfolgreiche Phase zurück, in der die Unternehmung ITH neu positioniert werden musste: von der ursprünglichen Brückenfunktion zwischen „Ost“ und „West“ hin zu einer Neuorientierung zu *Global Labour History*, mit dem Zusatzanspruch Öffnung, Verjüngung und Feminisierung des Netzwerks. Die ITH war in diesen Jahren ein Schiff im permanenten Umbau, aber nicht im Trockendock, sondern auf hoher See. Es war Evas Verdienst, dass die Segel flott blieben.

Die studierte Historikerin und Germanistin, selber Jahrgang wie die ITH, war davor als Redakteurin, Lektorin, Projektmanagerin am Theater und in der Privatwirtschaft im Bereich Werbung und Kommunikation tätig. Ihre weite Palette an Erfahrung trug dazu bei, die ITH auf organisatorischem und kommunikativem Gebiet zu professionalisieren. Dem Umstand, dass Eva Himmelstoss auch Geschäftsführerin einer Softwareschmiede war, ist zu verdanken, dass sie sehr ressourcenschonend für eine nachhaltige Eindämmung der Ausgaben der ITH gesorgt hat. Mit einer rigorosen Politik der Ausgabenreduzierung und der Erhöhung der Eigeneinnahmen (Mitglieds- und Konferenzbeiträge) hat sie sich nicht immer beliebt gemacht, aber maßgeblich ermöglicht, dass die ITH ihren 50-jährigen Geburtstag ohne Altersschwäche erleben kann.

Eva Himmelstoss wird der ITH jedoch nicht zur Gänze verloren gehen, da sie bereit ist, im kommenden September für ein Vorstandsmandat zu kandidieren und zudem dafür gewonnen werden konnte, wie vor ihr Christine Schindler, vor Ort in Linz mit ihrer Erfahrung zum reibungslosen Ablauf der nächsten Tagung beizutragen.

Mit **Lukas Neissl**, einem studierten Übersetzer und Dolmetscher und langjährigem Projektmitarbeiter österreichischer Gewerkschaften und der Arbeiterkammer Wien, konnten wir einen geeigneten Nachfolger finden. Lukas' Vernetzung und seine Arbeitsenergie schienen uns gute Voraussetzungen, die Unternehmungen der ITH zügig voranzutreiben.

Winfried (Friedl) Garscha

ist einer jener weisen Männer, die den Umbau des Hauses einleiten, bevor das Dach dem Publikum auf den Kopf fällt. Friedl war schon in der alten ITH als rechte Hand Herbert Steiners tätig. Er vertritt die Kontinuität der ITH, die darauf beruht, dass sie sich Neuem zugewandt hat, ohne ihre Identität in den Wind schnelllebiger Zeiten zu hängen.

Friedl war Schatzmeister auf dem im Umbau begriffenen Schiff und sah zu, dass der Schatz für das Wesentliche verwendet wurde und nicht für Klunker. Es ist nicht zuletzt Garschas Weitsicht zu verdanken, dass die ITH nicht mit ihrer alten Agenda Geschichte geworden ist, sondern sich zu einem lebendigen Netzwerk der Gegenwart transformiert hat.

Wie Herbert Steiner, der beide Institutionen gegründet hat, ist Friedl Garscha seit Jahrzehnten als Historiker im *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW)* verankert und widmet sich dort schwerpunktmäßig der Forschung zur Ahndung von NS-Verbrechen nach 1945. Auch Friedl Garscha wird der ITH weiterhin als Mitglied des Kuratoriums zur Verfügung stehen.

Seine Funktion als Kassier wurde auf der letzten Generalversammlung durch seinen bisherigen Stellvertreter **Korbinian Schleicher** übernommen, der den ITH-Mitgliedern von den Konferenzen wohlbekannt ist. Damit ist sichergestellt, dass die Geldangelegenheiten der ITH gewissenhaft und seriös fortgeführt werden. Um die für den längerfristigen Fortbestand der ITH essenzielle Ressourcenacquirierung auf internationaler Ebene wird sich zusätzlich **Marcel van der Linden** als Vizepräsident kümmern.

Auch bei unserem langjährigen und wichtigsten Kooperationspartner, der Arbeiterkammer Oberösterreich, kam es zu personellen Veränderungen. Unser langjähriger Förderer, **Erwin Kaiser**, mit dem wir in regem inhaltlichen Austausch standen, ging in Pension. Wir begrüßen seinen Nachfolger, **Gerhard Gstöttner-Hofer**, mit dem wir bereits ein fruchtbares Arbeitsverhältnis aufbauen konnten.

Den aus ihren Funktionen (nicht aber aus der ITH) scheidenden MitarbeiterInnen danken wir für ihre konstruktive Tätigkeit zum Wohl der Organisation und hoffen, dass sie uns lange verbunden bleiben werden, um zusammen mit ihren Nachfolgern an der Zukunft der ITH mitzuarbeiten!

Berthold Unfried, Präsident

Personalia

Eva Himmelstoss

After 9 years as General Secretary of the ITH Eva Himmelstoss devotes herself to new tasks in the organisation of science since the beginning of 2014.

She looks back on a not always easy, but ultimately successful, period, in which the ITH had to be repositioned: from the original bridge between "East" and "West" to a re-orientation to *Global Labour History* with the additional aspiration to open, rejuvenate and feminise the network. In these years the ITH was a ship in permanent reconstruction – not in the dry dock, but on the high sea. The credit that the wind kept on sailing the ship belongs to Eva.

Before that the graduated historian and German philologist – born in the same year as the ITH – was working as editor, lecturer, project manager at the theatre and in the private sector in the field of advertising and communication. Her broad experience contributed to professionalise the ITH organisationally and communicatively. Due to the fact that Eva Himmelstoss had also been chief executive in a software company, she took care of a sustainable curbing of the ITH's expenditures. Her rigorous policy of reducing expenditures and increasing self-funding (membership and conference fees) did not always make herself popular, but has substantially facilitated the fact that the ITH can undergo its 50th birthday without signs of decay.

However, the ITH will not entirely lose Eva Himmelstoss as she is willing to run for a mandate in the Board in September and could additionally be won over – just as Christine Schindler before her – to contribute with her experience to the smooth functioning of the upcoming conference on the ground in Linz.

With **Lukas Neissl**, graduated translator and interpreter and long-time project employee of Austrian trade unions and the Chamber of Labour in Vienna, we could find an appropriate successor. His network and energy seemed to us to be good premises in order to swiftly promote the undertaking of the ITH.

Winfried (Friedl) Garscha

is one of the wise men who initiated the reconstruction of the house before the roof would fall onto the heads of the audience. Friedl had already been active in the old ITH as the right-hand man of Herbert Steiner. He represents the continuity of the ITH resting on the fact that the

organisation did not turn a blind eye on new developments without letting its identity float with the tide in fast-paced times.

Friedl was treasurer while the ship was in reconstruction and watched out that the treasure would be spent on the essentials and not on ostentatious luxury. Not last because of Garscha's foresight, the ITH did not turn into a historical phenomenon with its old agenda, but was transformed into a lively contemporary network.

Like Herbert Steiner, who founded both institutions, Friedl Garscha is rooted in the *Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW)* as a historian since decades and dedicates himself to the research regarding the criminal prosecution of NS-crimes after 1945. Also Friedl Garscha will still participate in the ITH as member of the Board.

At the last General Assembly his function as Treasurer was assumed by the former Deputy Treasurer **Korbinian Schleicher**, who is well-known to ITH members from the conferences. Thus, it is insured that the financial affairs of the ITH will be continued with diligence and reliability. Additionally, **Marcel van der Linden** as Vice President will look after the essential acquisition of funds necessary for the long-term continuity of the ITH.

Also our long-time and most important cooperation partner, the Chamber of Labour in Upper Austria, underwent personal changes. Our long-time supporter, **Erwin Kaiser**, who has always been close in touch with us on a professional level, retired. We welcome his successor, **Gerhard Gstöttner-Hofer**, with whom we already established a fruitful professional relationship.

We thank those colleagues withdrawing from their functions (but not from the ITH) for their constructive work for the benefit of the organisation and hope that they will still keep connected with us for a long time in order to contribute together with their successors to the future of the ITH!

Berthold Unfried, President

Bitte vormerken! / Save the Date!

CONNECTING HISTORIANS BEYOND BORDERS: Celebrating 50 Years of the International Conference of Labour and Social History (ITH)

22. April 2014, 19 Uhr

Universität Wien, Auditorium Maximum, Universitätsring 1, 1010 Wien

Die International Conference of Labour and Social History (ITH) begeht im Jahr 2014 ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Anlass wird im Rahmen der European Social Science History Conference (ESSHC) in Wien am 22. April 2014 gefeiert.

Die Veranstaltung wird von der ITH gemeinsam mit der European Social Science History Conference, dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien und den Wiener Vorlesungen der Stadt Wien (Konzeption und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt) organisiert. Die Festrede im Rahmen des Festvortrages hält Marcel van der Linden, Vizepräsident der ITH und Forschungsdirektor des Internationalen Institutes für Sozialgeschichte (IISG) in englischer Sprache. Im Anschluss lädt die ITH zu einem feierlichen Empfang an der Universität Wien.

22 April 2014, 7 pm

University of Vienna, Auditorium Maximum, Universitätsring 1, 1010 Vienna

In 2014 the International Conference of Labour and Social History (ITH) celebrates its 50th anniversary. On this occasion an event will take place in the course of the European Social Science History Conference (ESSHC) in Vienna on 22 April 2014.

The event is organised by the ITH in cooperation with the European Social Science History Conference, the Department of Economic and Social History of the University of Vienna and the Vienna Lectures ("Wiener Vorlesungen") of the City of Vienna (conception and co-ordination: Hubert Christian Ehalt). The keynote of the ceremonial address will be held by Marcel van der Linden, ITH Vice President and Research Director of the International Institute of Social History (IISH). Following the lecture the ITH invites to a reception at the venue.

Vorläufiges Programm / Preliminary Programme

Introduction

Berthold Unfried, ITH President

Josef Ehmer, University of Vienna, Head of the Department of Economic and Social History

ITH 50: Notes on its History

Susan Zimmermann, ITH Vice-President

Keynote: Integrating Work and Workers into Global History. The ITH at Fifty

Marcel van der Linden, ITH Vice-President and Research Director of the International Institute of Social History (IISH)

Reception to follow (t.b.a.)

Tagungsbericht

„History is Unwritten. Linke Geschichtspolitik und kritische Wissenschaft: Gestern, Heute und Morgen“

Berlin, 6.-8. Dezember 2013

Anfang Dezember luden das *AutorInnenkollektiv Loukanikos* und verschiedene Partnerinstitutionen (unter anderen die ITH) dazu ein, in Berlin das Verhältnis zwischen linker Geschichtspolitik und kritischer Wissenschaft auszuleuchten. Jede Beschäftigung mit Geschichte steht in Bezug zu den sozialen und politischen Belangen der jeweiligen Gegenwart. Umgekehrt nehmen politische Praktiken immer wieder ausdrücklich Bezug auf die Vergangenheit – sei es um die Legitimität ihrer jeweiligen Position zu erhöhen oder um die Identität des eigenen sozio-ideologischen Kollektivs zu stärken. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Geschichte wiederum ist von diesen Verhältnissen nicht unabhängig – und kann es, will sie „kritisch“ sein, auch nicht sein –, andererseits bewegt sie sich auf einem Sonderfeld: Sie hat ihre eigenen Kriterien, Logiken und Auseinandersetzungen.

Diese Dreiecksbeziehung zwischen Geschichte, politischer Praxis und Wissenschaft bietet viele Möglichkeiten und ist – wie die äußerst gut besuchte Tagung in Berlin erneut deutlich machte – keine einfache. Soll kritische Wissenschaft vor allen Dingen dazu dienen, politische Positionen und Mythen über Geschichte zu dekonstruieren und so ihren jeweiligen ideologischen, interessierten und kontextgebundenen Gehalt deutlich zu machen? Oder soll sie dazu beitragen, emanzipatorische Interventionen zu geschichtspolitischen Kämpfen zu unterstützen? Soll sie die Linke (im breitesten Sinne) dabei unterstützen, eine eigene geschichtspolitische Identität zu formulieren und zu verteidigen, soll kritische Wissenschaft gar bewusst an der Schaffung bewegungseigener Mythen mitwirken? Diese und andere Fragen wurden auf der Tagung in Berlin aus unterschiedlicher Perspektive diskutiert. Dabei kamen sowohl Analysen aus dem wissenschaftlichen Feld als auch Standpunkte verschiedener geschichtspolitischer Initiativen zu Wort – und, wie deutlich wurde, nur schwer miteinander ins Gespräch.

Auf einen Eröffnungsvortrag von David Mayer (ITH) zur „Geschichte linker Geschichtspolitik“ und ihren „guten Gründen und doppelten Böden“ folgten Vorträge zu den Themenfeldern „Geschichtsschreibung in der ‚Postmoderne‘: Das Ende der großen Erzählungen?“ und „Zwischen Akademie und Bewegung: Kritische Wissenschaft und ihr Verhältnis zu sozialen Kämpfen und Herrschaftsprojekten“. Die Vorträge kreisten einerseits um verschiedene Theorietraditionen und Beispiele kritischer Geschichtswissenschaft, andererseits um das (gerade für ausdrücklich „kritische“, „linke“, „marxistische“ etc. WissenschaftlerInnen) schwierige Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Auseinandersetzung und politischer Positionierung. Dabei kamen Diskussionen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts genauso zur Sprache, wie die berühmten Auseinandersetzungen in Britannien in den 1960er Jahren zwischen E. P. Thompson und anderen Vertretern der Neuen Linken, Henri Lefebvres philosophische Annäherung an Geschichte in Frankreich in den 1960er Jahren, jüngere Kontroversen um den Historiker Luciano Canfora oder die als postmarxistisch bezeichneten Diskurstheorien von Ernesto Laclau. Im zweiten Teil der Tagung wiederum stellten verschiedene Geschichtsinterventionen und geschichtspolitische Initiativen ihre Arbeit in Workshops vor – darunter so bekannte Projekte wie das frühere *Kanak Attak* (Berlin), *Berlin postkolonial* oder *Smrt Postnazismus!* (Wien). *Kolonialismus im Kasten*, eine weitere Initiative zur Darstellung der kolonialen Vergangenheit im *Deutschen Historischen Museum Berlin*, machte sich am folgenden Tag mit ihrer Arbeit bei einem Museumsrundgang bekannt.

Die Abschlussdiskussion der Tagung zu möglichen Konturen einer kritischen Geschichtspolitik in Überschneidung von Wissenschaft und Aktivismus mit Bini Adamczak (Berlin), Ralf Hoffrogge (Berlin) und Renate Hürtgen (Berlin) ließ noch einmal deutlich werden, dass die Übergänge zwischen akademisch-intellektueller Beschäftigung mit Geschichte und aktivistischer geschichtspolitischer Praxis keineswegs selbstverständlich zu Stande kommen. In dieser Hinsicht bildete die Tagung einen wichtigen Schritt für mögliche zukünftige Annäherungen, dokumentierte zugleich jedoch, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt eine Begegnung aus der Distanz ist.

David Mayer, Vizepräsident

Herbert-Steiner-Preis

Der Herbert Steiner-Preis – benannt nach dem Gründer der ITH und Mitbegründer des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW) – wurde 2013 zum zehnten Mal verliehen.

Der Preis wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache, die noch nicht veröffentlicht (gedruckt) sind, zu den Themen:

- **Widerstand/Verfolgung/Exil** in der Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus sowie der Umgang mit dieser Vergangenheit nach 1945; und
- **Geschichte der Arbeiterbewegung**

Der Preis soll in erster Linie die Überarbeitung wissenschaftlicher Manuskripte für die Veröffentlichung ermöglichen. Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury begutachtet. Vergeben werden der Herbert Steiner-Preis sowie ggf. Herbert Steiner-Förderpreise (Gesamtausschüttung: 10.000 Euro).

Jury:

Brigitte Bailer (Wien), Ingrid Bauer (Salzburg), Gabriella Hauch (Linz), Peter Huemer (Wien), Helmut Konrad (Graz), Peter Steinbach (Karlsruhe)

Herbert-Steiner-Preisträger 2013 / Herbert Steiner Prize Winners 2013

Julia Hörath: *Experimente zu Kontrolle und Repression von Devianz und Delinquenz. Die Einweisung von „Asozialen“ und „Berufsverbrechern“ in die Konzentrationslager 1933 bis 1937/38*

Pia Schölnberger: *Wöllersdorf 1933 - 1938. Anhaltelager im Austrofaschismus*

Herbert-Steiner-Förderpreise 2013 / Herbert Steiner Sponsorship Prizes 2013

Tanja von Fransecky: *Flucht von Juden aus Deportationszügen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden*

Andreas Kranebitter: *Zahlen als Zeugen. Quantitative Analysen zur „Häftlingsgesellschaft“ des KZ Mauthausen-Gusen*

- Links zu den **Abstracts:** http://www.ith.or.at/ith/steinerpreis2013_vergabe.htm
- Links to **Abstracts** (in German): http://www.ith.or.at/ith_e/steinerpreis2013_vergabe_e.htm

Die **Verleihungsfeier** fand am 16. Jänner 2014 im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes in Wien statt. / The **awarding ceremony** took place on 16 January 2014 at the Documentation Centre of Austrian Resistance in Vienna.

- **Frühere PreisträgerInnen:** http://www.ith.or.at/ith/steinerpreis2013_vergabe.htm
- **Former Prize Winners:** http://www.ith.or.at/ith_e/steinerpreis2013_vergabe_e.htm

Herbert Steiner Prize

The Herbert Steiner Prize – named after the founder of the ITH and co-founder and first director of the Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW) – was awarded for the tenth time in 2013.

The prize is awarded for outstanding scholarly contributions not yet published (printed) in German or English within the following research fields:

- **Resistance/Persecution/Exile** in the time of Fascism and Nazi-rule as well as the post-1945 treatment of these issues; and
- **Labour History**

The main purpose of the prize is to enable researchers to revise their scholarly manuscripts and make them ready for publication. Contributions are assessed by a jury. The Herbert Steiner Prize and (possibly) Herbert Steiner Sponsorship Prizes are awarded. The total prize money amounts to 10.000 Euro.

Herbert-Steiner-Preis 2014: Einreichmodalitäten

Einreichfrist ist der **31. Mai 2014**. Wir bitten Interessierte folgende Unterlagen per E-Mail an herbert.steiner.preis@doew.at zu übermitteln:

- Lebenslauf und ggf. Publikationsliste
- Beurteilbares wissenschaftliches Manuskript (auch Diplomarbeiten oder Dissertationen) zu den oben genannten Themen. Zwei Ausdrücke der Arbeit sind per Post an Christine Schindler, c/o Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wipplinger Straße 6-8, A-1010 Wien, zu senden.
- Abstract der Arbeit

Fragen zu Einreichung und Thema können Sie jederzeit per E-Mail an Christine Schindler richten: herbert.steiner.preis@doew.at

Aufruf

Die ITH vergibt zusammen mit dem *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes* den *Herbert Steiner-Preis* für wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen *Widerstand / Verfolgung / Exil in der Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus* sowie *Geschichte der Arbeiterbewegung*.

In den letzten Jahren haben Einreichungen aus dem Themenbereich **Geschichte der Arbeiterbewegung** stark nachgelassen. Wir möchten darum speziell HistorikerInnen, die dazu arbeiten, auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, eine ausgezeichnete Arbeit in die Öffentlichkeit zu bringen.

Herbert Steiner Prize 2014: Guidelines for Submission

Please e-mail the following documentation to herbert.steiner.preis@doew.at by **31 May 2014**:

- C.V. and (possibly) list of publications
- A reviewable scholarly manuscript (including diploma or doctoral thesis) on the above mentioned topics. In addition two printed copies should be sent by post to Christine Schindler, Documentation Centre of Austrian Resistance (DÖW), Wipplinger Straße 6-8, A-1010 Vienna, Austria.
- Abstract of the contribution

For further information please contact Christine Schindler: herbert.steiner.preis@doew.at

Call

The ITH awards the *Herbert Steiner Prize* in co-operation with the *Documentation Centre of Austrian Resistance* for scholarly contributions in the research fields *Resistance / Persecution / Exile in the time of Fascism and Nazi-rule* and *Labour History*.

In recent years submissions in the field of **Labour History** have significantly declined. Therefore, we would like to specially address labour historians to draw their attention to this possibility for bringing excellent studies in this field to the public.

Veranstaltungen / Events

Folgende Ankündigungen von Veranstaltungen und Projekten sind uns mit der Bitte zugegangen, sie im Rundbrief zu annonciieren / We have been asked to announce the following events in our newsletter:

Tagung

„Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert Diskussionen zur Arbeiterbewegungsgeschichte: 50 Jahre ITH“

Berlin, 1. März 2014, 11 Uhr / Berlin, 1 March 2014, 11 am
Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 6, 10178 Berlin

Die **Historische Kommission beim Parteivorstand DIE LINKE** widmet ihre 20. Tagung am 1. März 2014 dem 50-Jahr-Jubiläum der International Conference of Labour and Social History (ITH).

Jürgen Hofmann, Mitglied des ITH-Kuratoriums und geschäftsführender Sprecher der Historischen Kommission beim Parteivorstand DIE LINKE und **Günter Benser**, Schriftführer des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e.V. (ITH-Mitgliedinstitut), referieren zu „Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert Diskussionen zur Arbeiterbewegungsgeschichte: 50 Jahre ITH“.

The **Historical Commission at the Executive Board DIE LINKE** dedicates its 20th meeting on 1 March 2014 to the 50th anniversary of the International Conference of Labour and Social History (ITH).

Jürgen Hofmann, member of the ITH Board and Executive Spokesperson of the Historical Commission at the Executive Board DIE LINKE and **Günter Benser**, Secretary of the Board of the Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e.V. (ITH member institute), hold a lecture on „Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert Diskussionen zur Arbeiterbewegungsgeschichte: 50 Jahre ITH“ (in German).

Call for Papers

VII National Workshop of Labor History III International “Worlds of Labor”

Salvador, Bahia (Brazil), Universidade do Estado da Bahia, 26-29 November 2014

The members of the **Workgroup “Worlds of Labor” – Brazilian History Association (GT “Mundos do Trabalho” – Associação Nacional de História - ANPUH)** have the pleasure to invite researchers to submit presentation proposals for the III International “Worlds of Labor” Conference, to be held jointly with the VII National Workshop of Labor History. The event will take place from 26-29 November 2014 at the Universidade do Estado da Bahia (UNEB), Salvador, Bahia. Presentation proposals must be based on empirical research, theoretical and methodological debates and assessments of the academic production that enable the dialogue with others interested in similar themes.

The Workgroup “Worlds of Labor” – an official section of the Brazilian History Association – has been playing a fundamental role in the diffusion of the increasing Brazilian labor historiography and in fomenting domestic and international inter-exchanges. Since its creation in 2001, the WG promotes thematic conferences inside ANPUH, bi-annual national symposiums and, in alternate years, workshops for researchers in the field. In 2010, the I International “Worlds of Labor” Conference was held jointly to the V National Workshop of Labor History in Florianópolis at Universidade Federal de Santa Catarina (UFSC). In 2012 the Centro de Pesquisa e Documentação de História Contemporânea do Brasil / Fundação Getúlio Vargas (CPDOC/FGV) held the II International “Worlds

of Labor" Conference and the VI National Workshop of Labor History in Rio de Janeiro.

As in previous events, our aim is to provide for the presentation of research taking place in a variety of academic disciplines about labor history in Brazil and in other parts of the world. We intend to foment the collaboration between researchers on the field and the discussion of the current agenda for historical studies on the worlds of labor, both at the domestic and at the global fronts. We expect that proposed papers will debate the worlds of labor as broadly and comprehensively as possible.

The VII National Workshop of Labor History and the III International "Worlds of Labor" Conference will comprise **roundtables** and **coordinated sessions**. The round tables will be composed by invited national and international

specialists. The coordinated sessions are open to registration, and proposals can be made either for individual presentations or for complete sessions (with a minimum of 3 and a maximum of 4 participants). Proposals based on interdisciplinary and inter-institutional connections, as well as those involving different countries and regions are particularly welcome.

Important deadlines:

Pre-registration: 1 Feb. 2014 – 1 Apr. 2014

Release of acceptance letters: 1 July 2014

Delivery of papers: 1 Sep. 2014

Registration (in Portuguese/English):

<http://gtmundosdotrabalho.org/inscricao-registracao-en>

Neuerscheinungen / Recent Publications

Folgende Bücher bzw. Ankündigungen von Veröffentlichungen sind uns mit der Bitte zugegangen, sie im Rundbrief zu annonciieren / We have been asked to announce the following publications in our newsletter:

Internetplattform zu Willi Münzenberg / Internet platform on Willi Münzenberg

Seit kurzem ist die Website <http://www.munzenbergforum.de/> online. Sie wird als Plattform der internationalen Forschung zu Willi Münzenberg (1889-1940) dienen und soll zusehends auch Quellen und andere Materialien in digitaler Form zur Verfügung stellen. Eine umfangreiche Chronik sowie eine aktualisierte Bibliographie sind bereits online. Derzeit ist die Website in deutscher Sprache.

Kontakt:

Uwe Sonnenberg: Uwe.Sonnenberg@web.de

The Rosa Luxemburg Foundation and the Willi-Münzenberg-Forum proudly announce the Website <http://www.munzenbergforum.de/>. The website is a platform for the international research about Willi Münzenberg and will be expanded with more digital resources and other stuff. An updated bibliography is already available. At the moment the website is in German language.

Contact:

Uwe Sonnenberg: Uwe.Sonnenberg@web.de

Andrea Komlosy: ARBEIT. Eine globalhistorische Perspektive. 13. bis 21. Jahrhundert, Promedia Verlag 2014, 208 S., ISBN 978-3-85371-369-3, € 17,90

Bei näherer Betrachtung erweist sich der Begriff „Arbeit“ als wahres Chamäleon, seine Definition ändert sich im historischen und im regionalen Kontext. Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Mühe und Leid auf der einen Seite und kreativer Verwirklichung auf der anderen. Dieser Gegensatz, der auf das griechische „pónos“ und „érgon“ sowie das lateinische „labor“ und „opus“ zurückgeht, spiegelt sich in sämtlichen europäischen Sprachen wider. Erst die kapitalistische Rationalität hat Arbeit ihres Doppelcharakters beraubt und den Begriff auf

produktive Erwerbstätigkeit verengt. Damit wurde all jenen Formen der Arbeit, die unbezahlt in der Familie, im Haus und in der Selbstversorgung erbracht werden, der Charakter von Arbeitstätigkeit abgesprochen.

Arbeit bestimmt wesentlich die Vorstellungen vom Sinn des Lebens. Ob aus religiöser Tugend, wie es die großen Weltreligionen verlangen, aus handwerklicher Berufsehre, aus familiärer Liebe und Sorge, aus sozialem Aufstiegswillen oder aus proletarischem Klassenbewusstsein... Arbeit

wird oft zum Lebenszweck erklärt. Der Verwirklichung in der Arbeit steht der Wunsch nach Befreiung von Arbeit gegenüber, der sich von der antiken Arbeitsverachtung über die asketische Überwindung der Bedürfnisse in klösterlichen Gemeinschaften bis hin zu technizistischen Utopien der Substitution menschlicher Arbeit durch Maschinen erstreckt. Die kritische Einstellung zur Arbeit kann darin zum Ausdruck kommen, Last und Mühe anderen Personen bzw. sozialen Gruppen aufzuhalsen. Sie kann sich aber auch in der Kritik an Zwangscharakter, Ausbeutung und Entfremdung sowie in kollektiven Aktionen zu deren Überwindung äußern.

In sechs Zeitschnitten zwischen dem 13. und dem 21. Jahrhundert zeigt Komlosy die Vielfalt der Arbeitsverhältnisse auf, die jede Periode

kennzeichnet. Sie untersucht, wie Arbeit geteilt und in welcher Art sie miteinander kombiniert wurde. Die Verbindung unterschiedlicher Arbeitsverhältnisse ist die Grundlage der Kapitalakkumulation, die aus der Aneignung von Werten aus fremder Arbeit resultiert. Über ungleichen Tausch und die Zerlegung der Arbeitsprozesse in Güterketten liegt der Werttransfer auch der globalen Ungleichheit zugrunde.

Andrea Komlosy, geboren 1957 in Wien, ist Professorin am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien. Sie veröffentlicht zu Themen der Globalgeschichte und ihrer Verflechtung mit regionalen Beziehungen. Komlosy ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der ITH.

Buchpräsentation

Dienstag, 29. April 2014, 18.30 Uhr

ÖGB-Fachbuchhandlung, Rathausstr. 21, 1010 Wien

➤ Information und Bestellung:

<http://www.mediashop.at/typolight/index.php/home.html>
promedia@mediashop.at